



Ideenwerkstatt im Stadtbezirk Duisburg-Süd

Dokumentation der Ergebnisse

Stadt Duisburg

am 10. Mai 2016 in Hüttenschänke Krupp Mannesmann

Inhalt

Hintergrund	3
Ergebnisse	4
1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander	4
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	4
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?	5
2. Umwelt und Grün	6
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	6
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?	7
3. Bildung und Wirtschaft	8
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	8
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?	9
4. Kultur – Freizeit – Sport	10
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	10
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?	10
5. Image – Identifikation	12
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	12
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?	13

Hintergrund

Ihre Ideen, unsere Stadt

„Ihre Ideen - unsere Stadt“: Unter diesem Motto haben am 10. Mai 2016 rund 90 Duisburgerinnen und Duisburger in der Hüttenschänke Krupp Mannesmann ihre Ideen für ein künftiges Leitbild der Stadt diskutiert. Was macht Duisburg aus? Welche Perspektiven sehen Sie für die Zukunft Ihrer Stadt? Was lohnt sich für ein lebenswertes Duisburg anzupacken?

„Wir möchten ein Leitbild aufgrund der vielfältigen Erfahrungen der Duisburgerinnen und Duisburger erarbeiten“, benennt Oberbürgermeister Sören Link das Ziel des Dialogs. „Am Ende möchten wir keine Hochglanzbroschüre, sondern ein Leitbild das von vielen mit Leben gefüllt wird.“

Die Ideenwerkstätten sind zentraler Bestandteil bei der Erarbeitung des Leitbildes und finden in allen sieben Stadtteilen statt. „Im persönlichen Austausch möchten wir die unterschiedlichen Sichtweisen auf Duisburg beleuchten und Hinweise für ein gemeinsames Leitbild sammeln“, so Birgit Nellen, Leiterin der Stabsstelle Strategisches Marketing bei der Stadt Duisburg.

Online können Ideen unter www.ideen-fuer-duisburg.de eingebracht oder bei Twitter unter dem Hashtag #IdeenDu verfolgt werden. Sämtliche Anregungen und Hinweise wird die Stadtverwaltung ausgewerten und bis zum Frühjahr 2017 zu einem Leitbild für Duisburg verdichten.

Programm

Zeit	Thema
19.00	Begrüßung Peter Gasse, Hüttenwerke Krupp Mannesmann
	Ihre Ideen, unsere Stadt: Worum geht es? Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
	Von der Ideensammlung zum Leitbild: Was sind die Arbeitsschritte? Gespräch mit Birgit Nellen, Stabsstelle Strategisches Marketing, Stadt Duisburg
	Einführung in Ablauf und Kennenlernen IKU / Moderation
19.30	Standortbestimmung: Duisburg heute!? Austausch der Teilnehmenden
	Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? Austausch der Teilnehmenden
	Spotlight auf die Ergebnisse
21.30	Resümee und Ausblick Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
optional	Ausstellung der Ergebnisse

Ergebnisse

Die Dokumentation stellt die Hinweise der Teilnehmenden anhand der fünf bearbeiteten Themenschwerpunkte dar.

1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
<p>Alte traditionelle Wohnviertel „Zechen & Hüttensiedlungen“ mit Tradition</p> <p>„In Duisburg ist es einfacher anders zu sein!“</p> <p>Gute Nachbarschaft</p> <p>Offenherzigkeit</p> <p>Auf die Bürger der Stadt</p>	<p>Nord-Süd-Armutsverhältnis verringern</p> <p>„Ghettorisierung“ Armutszuwanderung aufbrechen</p> <p>Barrierefreie Wohnungen → Bezahlbare schaffen</p> <p>Barrierefreiheit Ernst nehmen</p> <p>Verknüpfung von Einwohnermeldeamt & DU-Tourismusbüro → Willkommenskultur! → Interkulturelle Projekte fördern!</p> <p>Stadtteile stärken, dort eine Lebendigkeit fördern</p> <p>Keine Schlafstädte schaffen!</p> <p>Die „Neu-Anwohner“ sollen sich mit dem jeweiligen Stadtteil identifizieren (wollen)</p> <p>Wohngebiete mischen: reich, arm, deutsch, nicht deutsch, Ausgewogenheit</p> <p>Familienfreundlichkeit fördern</p>

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Erhalt aller Brücken in DU-Rahm
- Rundweg um den Rahmer See
- Amt für Fördermittel
- Online-Service ausbauen
- 2021: Keine Schlaglöcher
- Dezentrale Treffpunkte – leben in den Stadtteilen
- KITA-Plätze für alle Kinder
- Bessere Sprachförderung
- Wieder mehr Jugendzentren eröffnen
- Radwege erneuern, verbinden, Anschluss an das Radwegenetz
- Sicher wie in Holland mit farbig markierten Wegen
- Fahrgemeinschaften
- Parkplätze
- Viele „Park & Ride“ Parkplätze
- Infopool für Bürger / bessere Kommunikation per Internet
- Mehr Stadtbäder für Schulen
- Sportplätze sollen erhalten bleiben
- Steuerentlastung für Ansiedlung von Bürgern und Firmen
- Wirtschaftlichen Ansatz um Monheim in Duisburg transportieren
- Anreiz schaffen für Wirtschaftsfirmen
- Turm der Stadtwerke soll wieder erstrahlen / Beleuchtung
- „Markt der Möglichkeiten“ → Altstadtviertel um den Calaisplatz → „Chance Differenzen und Positionen – gemeinsam – einen Raum zu geben“
- Urban-Gardening
- Mehrgenerationenhäuser mit Treffpunkt in der Mitte
- Motivieren
- Sprachkompetenz ausbauen
- Soziale Kompetenz stärken
- Ausbau von Vereinssport / Schützenvereine, Karneval- / Bürgervereinen, Jugendzentren schafft Identifikation
- WIR-Gefühl gestärkt, Menschen mit Menschen zusammenbringen
- Integration durch Nachbarschaft



Der Blick des Realisten

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Mehr Generationenhäuser
- Wir leben mehr Integration durch mehr Treffpunkte / Projekte

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Mehr Bürgerforen hatten und unsere Ideen zum größten Teil umgesetzt wurden

2. Umwelt und Grün

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
<p>Ausbau der Fahrradwege</p> <p>Erholungsgebiet 6-Seen-Platte</p> <p>Duisburg ist „grüner“ als man denkt (Image von außen) → sogar die grünste Stadt im Ruhrgebiet</p> <p>Nähe zum Rhein, an vielen Stellen ist das Ufer zugänglich</p> <p>Die sauberste Produktionsanlage zur Herstellung von Stahl</p> <p>Die Beratungszentren für ältere Bewohner, z.B. AWO</p> <p>Rheinpark Hochfeld</p> <p>Ländliche Nahversorgung</p>	<p>Bessere Instandhaltung der Fahrradwege</p> <p>Rheinradweg ausbauen und bewerben</p> <p>Verhinderung der weiteren Versiegelung von Freiflächen (deutlich gesunkene Einwohnerzahl)</p> <p>LKW-Verkehr</p> <p>Erhaltung der Spielplätze (Sauberkeit)</p> <p>Kein weiterer Flächenverbrauch im Landschaftsschutzgebiet (Neubaupläne)</p> <p>Vermüllung der Umwelt, die Stadt muss sauberer werden, die Grünflächen von Müll geschützt werden</p> <p>Vermüllung der Naherholungsflächen an schönen Sonnentagen, 6-Seenplatte, Biegerpark, Töppersee usw.</p> <p>Plastik und Müll von „To Go“ Artikeln, die achtlos weggeworfen werden</p> <p>Wiedereinführung der Baumschutzsatzung!!!</p> <p>Stärkung des Umweltbewusstseins</p> <p>Bäume und Blumen pflanzen!</p> <p>Grün macht glücklich! Und ist wichtig für das Klima und die Tierwelt</p>

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Sanierte, intakte Straßen, Radwege, Fußwege
- Weniger LKW-Verkehr
- Lärminderung der Industrie, Verkehr, DB
- Nahversorgung mit Lebensmitteln etc.
- Sparkassen-Zweigstellen in allen Stadtteilen erhalten
- XXL-Erlebnisbad eröffnen
- Das XXL-Erholungsbad endlich Wahrheit geworden ist
- Wer soll das alles bezahlen?
- Anbindung Mannesmann-Acker an die B288
- Der Schwerlastverkehr in DU-Süd endlich über einen eigenen Anschluss an die B288 angeschlossen ist, zur Entlastung zahlreicher Ortsteile
- Tolle Events auf der Halde-Hildebrand Höhe
- Besserer Lärmschutz (z.B. durch Baumanpflanzungen) zur Eindämmung der Lärmbelastigung von Zügen und Industrielärm (besonders in Alt-Wanheim!)
- Durchgängige Rheinpromenade von Hochfeld nach Wanheim
- Verlegung der Werkseinfahrt SONA zur Richard-Seiffert-Straße
- Weniger LKW in den bewohnten Gebieten, zumindest eine Temporeduzierung durchsetzen
- Noch ausreichend Freiflächen zur Erholung und Frischluftzufuhr zur Verfügung stehen (keine Bebauung des Angerbogens)
- Die gesperrten Radwege in Huckingen saniert sind
- Die Abarbeitung von Baustellen nicht mehr unendlich lange dauern
- Die Baumschutzsatzung nicht wieder eingeführt wird
- Wiedereinführung der Baumschutzsatzung
- Der Bürger weis, den Wert eines Baumes zu würdigen
 - Das heißt: Die Wichtigkeit der Pflege und Nachpflanzung sollte für jeden selbstverständlich sein
 - Baumpate; Initiativen gründen um Bürger das Umweltbewusstsein und die Freude an der Natur nahe zu bringen
- Eine saubere Stadt, kein Verpackungsmüll auf Straßen und in Parks, keine wilden Müllkippen mehr; jeder Bürger sorgt für eine saubere Umwelt und erfreut sich an ihr
- Keine weitere Bebauung des Angerbogens
- Keine Umwidmung von Landschaftsschutzgebieten in Bauland
- Ausweisung von Naturschutzgebieten
- Mehr vorbeugende Instandhaltung der Infrastruktur erfolgt
- Die Straßeninfrastruktur verbessert worden ist

Der Blick des Realisten

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Naturschutz
- Umweltschutz
- Umweltbildung

- Tolerantes Zusammenleben
- Einen lebenswerten und liebenswerten DU-Süden zu erhalten
- Ein einvernehmliches Miteinander der hiesigen und der zugewanderten Bevölkerung zu ermöglichen

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- an dieser Thematik mitgearbeitet haben
- Dafür gekämpft haben, dass die für uns wichtigen Vorhaben umgesetzt wurden wie z.B.:
 - Anbindung des Mannesmann-Aches an die B288
 - Realisierung des XXL-Bades
 - Erhaltung eines lebens- und liebenswerten DU-Südens
 - Erhaltung der letzten Freiflächen im DU-Süden

3. Bildung und Wirtschaft

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Gute Ausbildungsunternehmen Größter Stahlstandort Europas & größter Binnenhafen Europas Universität Duisburg-Essen Logistik-Unternehmen „Logport“ Schulische Inklusion Innovative Ideen „Steiger Mühlenweide“	Bauliche Qualität / Hebesätze der Schulen verbessern Verbesserung der Ausstattung Equipment / Lehrerstellen Spielregeln für Schüler erstellen & anwenden Werschätzung der Frauen & Mädchen, z.B. keine Religion darf Frauen unterdrücken Unternehmen nicht mit Abgaben (Steuern) überfordern Infrastrukturvorteile ausbauen & nutzen Zukunftsorientierte Aufstellung Neue Technologien ausbauen, E-Mobility, „Big Data“, ... Berufliche Perspektiven verbessern, z.B. Übernahmequote Abwanderung von Unternehmen verhindern Förderung „ungünstiger“ Standorte Vernetzung der Wirtschaftswege im Einzelhandel

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Aufbau von Technologieparks/ -zentren → unterschiedliche Kompetenzen
 - Arbeitsplätze vor Ort schaffen
 - Ausbildung / Studium in Duisburg in Anwendung bringen
- Gleichberechtigung der Geschlechter!
- Frauen und Mädchen und Jugend-Arbeit fördern!
- Chancengleichheit (Armut bekämpfen!) unabhängig von der Herkunft!
 - Keine armen Kinder und Familien, haben genug Geld für Bildung, Freizeit, Kunst und Kultur...
- Wirtschaft finanziert Bildung
 - Finanzielle Förderung, Ausstattung
 - Praktikumsplätze für Schüler
- Wirtschaftsstandort → Potential ausschöpfen
Gewerbesteuern erhöhen → Förderung der Schulen;
Filetstücke / Gewerbesteuern gehen „verloren“,
- Frühzeitige Qualifizierung und „richtige“ / kompetente Unterstützung durch das Amt / Jobcenter
- Chancengleichheit durch technologisches Equipment
- Bildungs- und Kulturinstitute für Schüler an Nachmittagen
→ gezielte Förderung
- Produktionsstätten erschließen für zukunftsorientierte Technologien
 - Nicht nur „High-Potential“
 - Wandel in den „traditionellen“ Berufen, z.B. Medizin

Der Blick des Realisten

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Digitalisierung 4.0
- Zukunftsorientierte Ausstattung von Schulen und Universität
- Potentialausschöpfung des Wirtschaftsstandortes Duisburg
 - Logistischer Standortvorteil
 - Industrieerfahrung; Mix unterschiedlicher Unternehmensgrößen
- Angemessenen Wohnraum für Familien
- Weniger Arbeitslosigkeit
- Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen
- Bildung → Schulen / KITA / Vereine

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Neue Märkte durch die Stahlkrise erschlossen, z.B. Industrie 4.0
- „Zeitgemäßes“ lernen mit neuen Medien
- Straßen- und Brückenbau
- Flächen wurden dekontaminiert und bereitgestellt für die Zukunftsthemen
- Senkung der Erwerb- / Grundsteuergewerbe
- Ausweisung von Flächen (Wohn / Gewerbe)

- Familienfreundliche Infrastruktur! auf modernem Stand / Absenkung KITA-Beitrag
- Gestaltung öffentlicher Raum

4. Kultur – Freizeit – Sport

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
6-Seenplatte, Strand an der Masurenallee, wo sich viele Kulturen treffen können, grillen	Räume für Kleinkunst bereitstellen
Angebote der Bezirksbibliothek!!!	Bekannter machen in der „Szene“
Kleinkunst-Angebot	Weg mit der Planung den Strand erhalten
LAPADU, Landschaftspark Nord	Mehr Sportangebote für Kinder mit Handikap
Tiger & Turtle auf der Heinrich-Hildebrand Höhe	Schild auf der Böschung Duisburg-Wanheim
Rheinpromenade Wanheim	Fertigstellung Sportpark Duisburg-Süd
DU-Süd- Allgemein	Mehr Angebote für Kinder in allen Stadtteilen
Sportpark Wedau → extrem viele Sportarten, wie sonst nirgendwo in Deutschland	Betroffene Stadtviertel Nord
Parkour-Team ZARRIO	Wiederbelebung der Altstadt (z.B. Beckstr.)
	Belebung der Fußgängerzone außerhalb der Geschäftszeiten
	+ KEP umsetzen!

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- „Djazz“ unterstützen; Jugend braucht RAUM!
- „Duisburger entdecken Duisburg“
- Duisburg-Card zum besseren kennenlernen der eigenen Stadt
- Kultur- / Freizeitpaket „Willkommen in Duisburg“ für Neubürger/innen
- Bessere / intensivere Vermarktung der Highlights wie z.B. den Sportpark Wedau
- Kultur- / Schriftstellerstammtisch duisburgweit
- Mehr Highlights bei den Freizeitangeboten wie z.B. der damalige Biergarten an der Dreieckswiese / Klönerwiese
- Public-Viewing Angebote zu besonderen Ereignissen

- World-Games wiederholen
- Plattform für Veranstaltungen
- XXL-Bad mit vielen Rutschen
- Vernetzung von Akteuren
- Kreativführer
- Unterstützung ehrenamtlicher Kultur
- Familie und Kultur
- Informationsbündelung für Veranstaltungen Kultur und Sport auf geeigneter Plattform
- Inklusionssportmannschaften!
- Es gibt wieder mehr Schwimmbäder, in denen die Kinder auch wieder schwimmen lernen „KÖNNEN“
- Kinder und Jugendliche hängen nicht mehr vor der Spielekonsole, weil es wieder jede Menge Freizeitangebote gibt! (Jugendzentren etc.)
- Mehr Kulturfeste (Workshops) zum besseren Miteinander – für Kennenlernen der Kulturen
- Freizeitangebote in jedem Stadtteil und akzeptable Eintrittspreise in Schwimmbädern, Museum...
- Revitalisierung der „Altstadt“
 - Stichwort: „Wassertaxi“ Steiger Mühlenweide, Homberg → Walsum → Altstadt
- Touristische Anbindung der einzelnen Subcentren
- Funktionale Infrastrukturen Straßen / Bahn
 - Aufwertung der Randzonen
- Es wurden keine weiteren Schließungen der Infrastruktur vorgenommen
- Zoo Duisburg
- „Bei der Geschwindigkeit, wie sich die politische Landschaft in Deutschland verändert, fällt es mir schwer, 5 Jahre in die Zukunft von Duisburg zu blicken!“

Der Blick des Realisten

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Bürokratische Hürden für Kultur und Kunst...-treibende, -schaffende wurden verringert und vereinfacht!
- Mehr Kultur wagen! Raum für Kunst und Kultur schaffen!
- Kostenlose? Angebote für Kinder & Jugendliche & Musik + Sport + Kultur + Kunst..., Senioren (Duisburg-Go-Card)
- In Schulen „Erlebnis“ fördern, praxisbezogener Unterricht
- Dass im Rahmen Kultur keine weiteren Abstriche gemacht werden
- Dass Kulturprogramm für ein jüngeres Publikum soll besser kommuniziert werden
- Bessere Qualität der Sportstätten
 - Fazit: Duisburg ist auch für Außenstehende attraktiv!
 - Negativimage ist durch das Positivdenken der Duisburger (nahezu) abgelegt!
- Duisburger „WIR“ Gefühl – leben in Kultur und Verwaltung miteinander auf „Augenhöhe“
- Eigene Entwicklung von Kultur und Kunst
- Besser werden mit dem „was wir haben“

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Bürgerinnen entscheiden durch (Interview + Fragebögen...) qualitative und quantitative Datenerhebung...
- Offene Kultur Begegnungen (Zentren, Begegnungsstätten...), *Türen öffnen!*
- Kulturangebote in Familien, Straßen, Stadtteile integrieren
- Stadt durch Kunst und Kultur... "bunt" machen!
- Durch Kinder (Kinderwagen und Kinderseele) die Erwachsenen erreichen!
- Immer zu Duisburg stehen!
- Weil wir Duisburger mit Leib und Seele sind
- Weil wir das „Wir-Gefühl“ gefördert haben
- Als Bürger ERNST genommen werden
- Ideen ausprobieren und attraktiv gestalten (Förderungsprojekte) dürfen

5. Image – Identifikation

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
<p>Der „Stehaufmännchen“ - Charakter ☺ Kunst- und Kulturvielfalt Grüne Stadt Industriekultur Vielfalt ☺, Freizeit, Arbeit, Sport, Erholung Duisburger Süden Multi-kulti Image behalten Städtisches Büro für Erstberatung von Existenzgründern</p>	<p>Kindergartenbeiträge für Eltern abschaffen Bessere Sprachförderung Stahlstandort besser hervorheben und für die Zukunft sichern! Sporthallenbau – Renovierung Stärkung des einzelnen Bürgers ➔ Anreiz für sauberes Umfeld ➔ Pflege von Baumscheiben ➔ Außengastronomie Verkehrssituation verbessern ÖPNV ausbauen Öffentlichkeitsarbeit verbessern Das „Wir“-Gefühl stärken! Auftritte in Rundfunk und Fernsehen verbessern! „Hartz und Herzlich“ Die Polizei besser ins Licht stellen Nicht immer nach Düsseldorf schießen Nicht jeden Investor zufrieden stellen wollen sondern auch den Mut für anderes haben</p>

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Duisburg ist vor allem als „Spasti-Stadt“ und Stadt mit besonderen Sportstätten und –ereignissen bekannt
- Duisburg positiv belegen
 - Herzlich
 - Hafenstadt
 - Loveparade etc. „abhaken“, es ist passiert aber Vergangenheit und wird bereits aufgearbeitet; schlechte Dinge nicht zu sehr in den Vordergrund stellen
 - Postive Dinge betonen
- Direkte Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen → direkte Einflussnahme der Bürger im Stadtteil auf die Belange des Stadtteils
- Anbindung Mannesmann „Acker“, LKW-Verkehr
- XXL-Bad + städtisches Schwimmbad: 500.000 Besucher
- MSV = Meister
- Abbau von Vorurteilen der Stadtteilbewohner untereinander → Süd-Nord
- Mehr Bezug zum Wasser durch Grachten und Kanäle, Wohnen am Wasser
- Selbstbewusste, stolze Bürger
- Sporthallen sind renoviert wieder nutzbar
- Hoffentlich Stahlstandort endlich sicherer und Anlagen noch sauberer
- Viele langfristige Bauprojekte werden abgeschlossen → Gesamtbild fügt sich zusammen
- U79 fährt weiterhin nach Düsseldorf (Signalanlage)
- Duisburg ist „Wunschstadt“ und nicht „Muss“ → Bürger ziehen wieder nach Duisburg
- Duisburg hat ein besseres Image und ist auch außerhalb positiv bekannt → Rechtfertigungskultur abgelegt!
- Negative Berichterstattung wird sachlicher
- Positivere Berichterstattung! (Man kann so etwas ja lenken ;-))
- Duisburg muss deine Außendarstellung selbst in die Hand nehmen!
- „Ruhrgebietsvernetzung“ im ÖPNV
- Bessere Infrastruktur → Straßensanierung
- Niedrigere Hebesätze
- Stadtbäder
- Zusammengehörigkeitsgefühl wird gelebt
- Duisburg hat eine eigene Identität
- Gemeinsame Wahrnehmung der Stadt
- „Wir-Gefühl“
- Bürgerbeteiligung ist eine Kernkompetenz der Stadt
- Pott und ~~oder~~ Niederrhein
- Duisburg als aktive Stadt „wo was geht“, nicht wo wieder was passiert ist!
- Aktion statt Reaktion
- Duisburg – Stadt der Möglichkeiten
- Kreativer Strukturwandel!
- Duisburg als Universitätsstadt
- Steigende Einwohnerzahl → Menschen, die hier miteinander leben! WIR

- Aufbruchstimmung als Gefühl!
- Neue willkommen heißen
- Alteingessene hier behalten!
- Duisburg als familienfreundliche Stadt!
- Duisburg nicht nur als „Ruhrpottstadt“ bekannt
- Duisburg als „grüne Lunge“, trotz Industrie
- Industriekultur als Wahrzeichen!
- RTL2-Verbot für Duisburger
- Förderung der Duisburger Kultur schon bei Kindern! → „Duisburg aus Kinder-Augen“

Der Blick des Realisten

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Grüne Stadt; Nachhaltiger Umgang mit der Umwelt; Vermüllung eindämmen = Duisburg müllfrei, alle machen mit!
- Stärkere Verbundenheit mit Duisburg: nicht immer nach Düsseldorf schielen, stolz auf das, was hier ist, denn das gibt es woanders nicht (Stadt direkt am Rhein), eigene Vorzüge herausheben und nicht immer mit anderen Städten vergleichen
- Zugang zum Wasser erweitern, allerdings für alle und nicht nur für zahlungskräftige Investoren und Bauherren
- Miteinander
- Finanzielle Handlungsfreiheit bewahren (Nie wieder Haushaltssperre)
- Politik im Sinne der Bürger und nicht als Selbstzweck
- Attraktivität in den Fokus setzen durch besondere Orte / Räume der Stadt
- Die Stadtteile wachsen zusammen
- Jeder Stadtteil hat ein Profil erhalten

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Große Anstrengungen unternehmen, alle Bürger zu motivieren, z.B. vor ihrer Haustür Blumen und Pflanzen aufzustellen, den Kindern vermitteln, dass die Umwelt und die Bepflanzung, Begrünung wichtig für das Wohlbefinden, das Klima und das ganze Umfeld sind (Aktionen wie z.B. Baumscheibenpaten oder Wettbewerb, unsere Stadt soll bunter und grüner werden, dieser Gedanke soll gefördert werden)
- Förderung von gemeinsamen Projekten, dies fördert den Zusammenhalt, z.B. Nachbarschaftsfeste, ohne bürokratische Hürden
- Rückbau – wenn möglich – um die Nähe zum Rheinufer zu ermöglichen, ausgewogene Verteilung von gewerblicher Nutzung und Freizeit und Wohnen, Naherholungsgebiete erhalten bzw. schaffen
- Kontinuierlich die Verwaltung verschlankt haben
- Auf ein Ziel hingearbeitet haben, statt nur situativ zu arbeiten
- Das positive Image leben und nach außen tragen
- Gemeinsam und integrativ für Duisburg aktiv sind
- Die Kinder und Schüler über die Stadtgeschichte und Geschichten informieren
- Öffentliche Plätze, Orte und Häuser belebt wurden

Protokoll: Anja Gerhartz, Jürgen Anton
Dortmund, den 20.05.2016